



Mutpol – Diakonische Jugendhilfe Tuttlingen e.V.

Jahresbericht 2008



Mutpol

Das Leben lernen

Inhalt

Übersicht über die Tätigkeitsfelder von Mutpol	4
Wohngruppen	6
Tagesgruppen	6
Intensivgruppen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche .	8
Alpenkönige	9
Schulen des Lebens	10
Baumaßnahmen fast abgeschlossen	10
Frühförderstelle eröffnet	12
Berufswahl-Siegel Baden-Württemberg für die Gotthilf-Vollert-Schule	13
Spielen macht Schule	13
Haus der Familie	14
Workshop für Jugendliche auf dem Heuberg	14
Treffen für Ehemalige	15
Monatlicher Elterntreff für Eltern von Kindergartenkindern . . .	16
Programm "STÄRKE"	16
Botschafter für Mutpol	17
Spenden	19
Ansprechpartner bei Mutpol	20

Liebe Kooperationspartner, Freunde und Förderer von Mutpol,

die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Mutpol wollen Kindern und Jugendlichen Mut machen, sich trotz problematischer Biografien und manchmal schwierigster Lebensbedingungen gegenüber neuen Erfahrungen zu öffnen und neue Verhaltensweisen zu lernen.

Sie, liebe Leser, haben uns auf ganz unterschiedliche Weise begleitet, mit uns zusammengearbeitet oder uns unterstützt. Dafür wollen wir Ihnen mit diesem Bericht danken und Ihnen einen Einblick in das geben, was sich im letzten Jahr bei Mutpol getan hat.



Ingo Fauser
2. Vorsitzender

Dr. Ulrike Martin
1. Vorsitzende

Dieter Kießling
Gesamtleiter

Übersicht über die Tätigkeitsfelder von Mutpol

Wohngruppen	In den Wohngruppen innerhalb und außerhalb von Mutpol leben 6 bis 8 Kinder zusammen und werden von drei bis vier Erziehern rund um die Uhr betreut. In einer Außenwohngruppe für Mädchen arbeiten Mitarbeiterinnen mit speziellen Fachkenntnissen für die Problematik "Gewalt- und Missbrauchserfahrung" (8 Plätze).
Intensivgruppen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	In den 2 Intensivgruppen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§35a SGB VIII) werden jeweils 6 junge Menschen im Schulalter von einem Team aus 5 Mitarbeitern betreut. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie von Marienberg e. V. in Gammertingen und niedergelassenen Fachärzten. Die Kinder können in einer eigenen Abteilung unserer Schule in sehr kleinen Klassen beschult werden (12 Plätze).
"Familie in Bewegung"	Durch die stationäre Aufnahme eines Kindes in einer Außenwohngruppe für maximal ein Jahr und die gleichzeitige verbindliche Familientherapie vor Ort wird der Familie nach diesem Zeitraum wieder ein Zusammenleben ermöglicht. Die Herkunfts- bzw. die aufnehmende Schule wird in die Arbeit einbezogen. Die Kooperation der beiden Einrichtungen "Mutpol" und "Ohlebusch-Gruppe" gewährleistet eine optimale Kombination von kurzzeitiger stationärer Hilfe (Mutpol) und aufsuchender Familientherapie an allen Orten Baden-Württembergs (Ohlebusch).
Erziehungsstellen	In Erziehungsstellen von Mutpol werden bis zu zwei Kinder in einer Familie oder Lebensgemeinschaft aufgenommen, in der einer der Partner eine abgeschlossene Ausbildung als Erzieher/in oder Sozialpädagoge/in hat. Es handelt sich um eine alternative Betreuungsform zur Heimerziehung, die für Kinder geeignet ist, die einerseits einen besonderen Förderungsbedarf haben und andererseits einen familiären Rahmen benötigen (5 Plätze).
Tagesgruppen	In den Tagesgruppen in Tuttlingen und Spaichingen werden jeweils bis zu 8 Kinder betreut. Die Familien erhalten Beratung und Unterstützung in erzieherischen Fragen (32 Plätze).
Betreutes Jugendwohnen	Für ältere Jugendliche (ab 16-17 Jahren) bieten wir das Betreute Jugendwohnen an. Die Jugendlichen leben in eigenen Wohnungen in der Stadt oder der Umgebung, werden aber noch so lange betreut, bis sie den Schritt in die Selbständigkeit geschafft haben (25 Plätze in Einzel- und Gruppenwohnungen).

Sozialpädagogische Familienhilfe und Einzelbetreuung	Zur Unterstützung von Jugendlichen und Familien in Konfliktsituationen leisten wir Sozialpädagogische Familienhilfe und Einzelbetreuung in individuell konzipierten Settings.
“Jugendhilfe unter einem Dach”	Schule für Erziehungshilfe, Tagesgruppe und Soziale Gruppenarbeit werden hier in einem Projekt angeboten, die Übergänge zwischen den Hilfeformen können flexibel gestaltet werden. Ort: Immendingen (16 Plätze)
Jugendberufshilfe	Benachteiligte Jugendliche erhalten eine intensive Begleitung von der Schule in eine Ausbildung oder in die Arbeitswelt. Das Projekt ist Teil der “Jugendinitiative Baden-Württemberg” und wird aus dem Europäischen Sozialfonds bezuschusst.
Schulen	Zu Mutpol gehören eine Schule für Erziehungshilfe (Grund-, Haupt- und Förderschule), eine einjährige hauswirtschaftliche Förderberufsfachschule und das Berufsvorbereitungsjahr in Sonderform mit den praktischen Bereichen Dienstleistung, Farbe, Holz, Metall und Verkauf. Die “Schulen des Lebens” sind Außenstellen der Schule. In ihnen werden den Kindern schulische und soziale Kompetenzen in ganzheitlicher Form vermittelt. Für öffentliche Schulen im Landkreis und darüber hinaus werden Kooperationsstunden zur Beratung von Lehrkräften, Eltern und Schülern angeboten. Die Schulen mit ihren Außenstellen werden von etwa 200 Kindern besucht.
Offene Jugendarbeit	In 12 Gemeinden der Landkreise Tuttlingen und Schwarzwald-Baar ist Mutpol Anstellungsträger der Kommunalen Jugendarbeit, die im Auftrag der Gemeinden durchgeführt wird.
Psychologischer Dienst	Durch den Psychologischen Dienst werden die Gruppenmitarbeiter fachlich betreut und den Kindern, Jugendlichen und Familien stehen Therapie und Diagnostik zur Verfügung.
Heilpädagogischer Dienst	Der Heilpädagogische Dienst steht den Intensivgruppen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche und über Einzelvereinbarungen auch allen anderen Kindern (intern und extern) zur Verfügung.
Gesamtzahlen	Insgesamt werden durch Mutpol ca. 450 Kinder und Jugendliche betreut. Es gibt Gruppen für Jungen, für Mädchen und gemischte Gruppen. In den Gruppen, dem Betreuten Jugendwohnen und den ambulanten Hilfen sind ca. 70 Erzieherinnen und Erzieher und in der Schule ca. 70 Lehrkräfte tätig.
Alter der Kinder und Jugendlichen	7 - 18 Jahre, in Einzelfällen darüber hinaus.

Wohngruppen

Etwa 50 Kinder und Jugendliche lebten im Jahr 2008 in einer der Wohngruppen von Mutpol. Auf dem Gelände der Einrichtung befinden sich zwei Intensivgruppen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche mit je 6 Plätzen und eine Wohngruppe für Jungen mit 8 Plätzen. In Tuttlingen, Wurmlingen und Seitingen befinden sich gemischte Wohngruppen mit 6 bis 8 Plätzen. Ältere Jugendliche wohnen außerdem in 2 Wohngruppen des Betreuten Jugendwohnens in Tuttlingen.



Auch in diesem Jahr haben die Gruppen in den Schulferien viel unternommen.

Die Wohngruppen "Kreuzstraße" und "Haus 9" sind samt Gepäck ausschließlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln bis nach Norderney bzw. Sylt gefahren und haben dort ihren Camping-

Urlaub verbracht. Eine andere Gruppe hat entdeckt, dass man nicht unbedingt in die Ferne schweifen muss und ist ins schöne Altmühltal gefahren. Das Betreute Jugendwohnen war in Frankreich und ist außerdem eine Woche lang durch Deutschland geradelt.

Tagesgruppen

Die Tagesgruppen werden von Kindern besucht, die weiterhin zu Hause leben. Die Eltern werden von den täglichen Konflikten entlastet und erhalten durch unsere Mitarbeiter Unterstützung, schrittweise die Erziehungsaufgabe selbst wieder in die Hand nehmen zu können.

Im Jahr 2008 besuchten 40 Kinder eine der Tagesgruppen in Tuttlingen (Mutpol und Schillerstraße), Immendingen und Spaichingen.

Tagesgruppe Wirbelwind von Mutpol sichert sich den 3. Platz

Am 27.09.2008 trafen sich die Tagesgruppen aus Tuttlingen, Überlingen, Stockach und Iznang zu ihrem alljährlichen Fußballturnier. Seit vielen Jahren findet dieses Turnier statt.

Durch eine Kooperation mit dem SV Wurmlingen konnte dieses Fußballfest in der Elta-Halle in Wurmlingen ausgetragen werden. Es herrschte eine gute Stimmung, und die Kinder und Jugendlichen hatten viel Spaß beim Spielen und Zuschauen. Auch einige Eltern kamen und freuten sich gemeinsam mit ihren Kindern.

Nach der Begrüßung der vielen Teilnehmer, ca. 60 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 -14 und vielen Betreuern begannen die Spiele pünktlich um 10.00 Uhr. Nach spannenden und sehr fairen Spielen, in denen teilweise der große Altersunterschied bemerkbar wurde, führte die Tagesgruppe Wirbelwind aus Tuttlingen von Mutpol souverän und ungeschlagen die Vorrundentabelle an. Nach einer kurzen Pause, in der sich die Mannschaften mit Fleischkäsewecken stärken konnten, begannen die Halbfinals- und Platzierungsspiele. Die Tagesgruppe von Haus 3 (Mutpol) konnte sich im Platzierungsspiel nach Elfmeterschießen den fünften Platz sichern. Die Tagesgruppe Wirbelwind konnte sich im Halbfinale gegen die zweite Mannschaft der Kaspar-Hauser-Jugendhilfe leider nicht durchsetzen und verlor knapp und mit viel Pech ihr Spiel. Im Spiel um den 3. Platz wurde die Arge Stockach aber wieder deutlich besiegt. Das Endspiel zwischen der Kaspar-Hauser-Jugendhilfe 2 und der Arge Iznang endete mit einem verdienten 2 : 1 für Iznang, das bei der Siegerehrung einen großen Pokal in Empfang nehmen konnte. Gegen 14.00 Uhr endete ein Fußballfest mit der Siegerehrung und einer verdienten Medaille für jeden Spieler als Belohnung.



Intensivgruppen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche

In den beiden Intensivgruppen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche werden jeweils 6 junge Menschen im Schulalter von einem Team aus 5 Mitarbeitern betreut. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Fachkliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Mariaberg und Bad Dürkheim sowie mit niedergelassenen Fachärzten. Die Kinder können in einer eigenen Abteilung unserer Schule in sehr kleinen Klassen beschult werden.

Sich einmal wie ein Cowboy fühlen...



...durften sich vier Jungs zwischen 11 und 14 Jahren beim Cowboy-Erlebnis-Tag mit Übernachtung in den Herbstferien vom 26. bis 27. Oktober 2008. Bei Nebel und kühlen Temperaturen ging es morgens los. Nachdem sich Cowgirl Marion, Cowboy Tom und Pferd Piroschka vorgestellt hatten, wurde das Pony gestriegelt, geputzt und gesattelt. Den ganzen Tag über war Action angesagt beim Reiten, Lasso werfen,

Windlaternen basteln, Pferd „einfangen“ und Hufeisen werfen, natürlich im Cowboy-Outfit. Nach diesen Strapazen gab es abends dann Würstle und Stockbrot am Lagerfeuer. Danach fielen die Cowboys und -girls todmüde ins Bett. Am nächsten Morgen wurden zuerst die Pferde gefüttert und ausgemistet. Nach einem deftigen Cowboy-Frühstück ging es dann wieder zurück ins echte Leben...



Für eine unserer Intensivgruppen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche war der Höhepunkt des Jahres die Sommerfreizeit in Finnland mit einer Kajaktour in der Wildnis. Die Mitarbeiter und die Jungs haben alle Herausforderungen bewältigt, nur der Bus hat nicht bis zum Schluss durchgehalten.

Alpenkönige

Ein besonderes Projekt des Bereichs für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche war 2008 die Überquerung des Alpenhauptkamms durch fünf Schüler aus unserer Schule für seelisch behinderte Kinder. Sie hatten sich vorgenommen, diese Aufgabe zu meistern und haben es auch geschafft.



Für die Tour wurden fünf Paten gefunden, die mit je 250,- Euro dafür gesorgt haben, dass jeweils einer der Jugendlichen auf die Strecke gehen konnte. Weitere Spender haben die Unternehmung mit jeweils 1 € pro Höhenmeter unterstützt. Die Bäckerei Link aus Trossingen hat eigens ein Alpenkönige-Brot hergestellt. Von jedem verkauften Laib gingen 10 Cent an Mutpol.

Die Tour führte vom Oberalppass in der Zentralschweiz entlang dem Maighelstal über den Passo Bornengo ins Tessin. Übernachtet wurde auf den SAC-Hütten Cap Maighels und Cap Cadlimo. Um die für die Kinder schwierige Tour bewältigen zu können und um sie vorzubereiten, arbeitete die Gruppe schon lange vorher in Sport, Geographie und Gemeinschaftskunde darauf hin. Mit dem Überschuss aus den Spenden wurde ein Beitrag zur Finanzierung der Baumaßnahmen von Mutpol geleistet.

Der Psychologische Dienst

Das Psychologenteam besteht aus einem Psychologischen Therapeuten mit Zusatzausbildungen in Verhaltens-, Familien- und Hypnotherapie und einer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, die Transaktionsanalytikerin ist und über eine Tiefenpsychologische Zusatzausbildung verfügt. Das Team arbeitet sowohl therapeutisch mit Kindern und Jugendlichen, als auch beratend mit den Sozialpädagogen/Innen und Erzieher/Innen der verschiedenen Gruppenteams sowie in einzelnen Fällen supervisorisch. Zum Aufgabengebiet der Psychologen gehört außerdem Diagnostik und die Beratung der Eltern wie auch der Lehrer/Innen. Regelmäßige Zusammenarbeit mit Jugendämtern und der Kinder- und Jugendpsychiatrie gehören ebenfalls dazu. Um bestmögliche Fachlichkeit zu gewährleisten, finden neben der kollegialen Beratung im Psychologenteam zusätzlich Fallbesprechungen mit externen Fachärzten statt.

Schulen des Lebens

Für Schüler des Lebens die Erfolgsstory

Rap-Aufnahmen im Tonstudio / Junger Praktikant erreicht mit seinem Musik-Projekt etwas Großartiges



Die Aufnahme einer eigenen CD im Tonstudio war für die Schüler der Oberndorfer Schule des Lebens ein ganz besonderes Erlebnis. Die Schüler hatten in einem Projekt einen Rap verfasst sowie einstudiert und am Tag der offenen Tür auch vor zahlreichen begeisterten Zuhörern vorgetragen. Fotos: Sikeler

Die Schulen des Lebens sind Außenstellen unserer Gott-hilf-Vollert-Schule mit einem besonderen ganztägigen Konzept. Von 9.00-17.00 Uhr werden pro Klasse bis zu 9 Kinder ab Klassenstufe 3 aus allen Schularten von jeweils zwei Lehrkräften und einer sozialpädagogischen Fachkraft unterrichtet, betreut und gefördert. Dabei

wird bewusst alles gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern gemacht, es wird selbst geputzt, gekocht oder auch renoviert. Alle Probleme, auch die, die am Abend oder am Wochenende zuhause entstanden sind, werden in der Schule des Lebens thematisiert und bearbeitet. Eltern werden so entlastet, und die Kinder lernen dadurch Problemlösungsstrategien.

Baumaßnahmen fast abgeschlossen

Im Jahr 2008 konnte das große Umbau-Projekt von Mutpol fast abgeschlossen werden. Es war ein langer Weg, der bis dahin zurückgelegt wurde.

Auf dem Gelände befanden sich Gebäude, die nicht mehr benötigt wurden, weil die stationären Plätze seit dem Bau des Kinderdorfs stark zurückgegangen waren, und weil Gruppen aus dem Dorf heraus nach draußen verlagert worden waren. In einem Papier aus dem Jahr 2001 heißt es:

Nach vielen Richtungen wurde seit 1995 geprüft, ob eine Vermietung oder andere Verwendung von einzelnen Gebäuden in Betracht kommt, ohne dass sich eine Möglichkeit abzeichnete. Wir haben uns dann entschlossen, die alten Schulgebäude abzureißen und die Schule in die ehemaligen Gruppenhäuser zu verlegen.

Im Jahr 2003 kam uns das Investitionsprogramm "Zukunft, Bildung und Betreuung" – kurz IZBB – zu Hilfe, das uns einen großen Zuschuss versprach, wenn wir an unserer Schule die Ganztagesbetreuung einführen würden. Nach intensiven Beratungen haben wir uns entschlossen, diesen Weg zu gehen und haben unter großem Zeitdruck im Januar 2004 unseren Antrag abgegeben. Der Zuschuss wurde dann tatsächlich in Höhe von etwa 2,4 Millionen € bewilligt. Im Jahr 2005 konnten wir im Rahmen des 180-jährigen Jubiläums unserer Einrichtung den ersten offiziellen Spatenstich tun und die Baumaßnahmen beginnen.



Am 13. Februar 2008 wurde das neue Kommunikationszentrum, das Kernstück des Umbaus, im Beisein von Landesbischof Frank Otfried July eingeweiht – in bunter Atmosphäre und unter reger Beteiligung der Öffentlichkeit. Auch Oberbürgermeister Michael Beck und Sozialdezernent Mager waren vertreten und überbrachten ihre guten Wünsche. Jugendliche traten mit dem Rap Song "We love Mutpol" auf. Im Frühjahr 2008 wurde das ehemalige Schulgelände von uns in eigener Regie als Wohngebiet erschlossen. Von den 33 Grundstücken sind inzwischen mehr als die Hälfte verkauft.





Astrid Lindgren

Auf dem Tuttlinger Stadtplan gibt es jetzt eine Astrid-Lindgren-Straße. Sie erschließt das Wohngebiet, das auf dem südlichen Teil des früheren Kinderdorfs entstand. „Wo wir gerade stehen, war vor zwei Jahren noch das alte Gebäude der Gotthilf-Vollert-Schule“, rief Mutpol-Leiter **Dieter Kießling** in Erinnerung. Jetzt sieht man dort die ersten Wohnhäuser, und dazwischen verläuft eine Straße, die seit Freitag **Astrid-Lindgren-Straße** heißt. Mit der feierlichen Benennung übergab Mutpol die neue Straße auch an die Stadt, so dass diese nun auch offiziell für



Einweihung der Astrid-Lindgren-Straße: Roland Klamert (Verwaltungsleiter Mutpol), Dr. Ulrike Martin (Vorsitzende Trägerverein), OB Michael Beck, Mutpol-Leiter Dieter Kießling, Wolfgang Heim von der Baufirma Heim, Dr. Frank Breinlinger. FOTO: AS

den Verkehr freigegeben ist. Mit der Übergabe ist ein weiteres Kapitel in der Neugestaltung des früheren Kinderdorfs abgeschlossen, die 2005 in Angriff genommen wurde. Da die von Mutpol betreuten Jugendlichen immer häufiger in dezentralen Wohngruppen un-

tergebracht sind, benötigte die Einrichtung einen großen Teil der früheren Kinderdorf-Gebäude nicht mehr. Sie wurden abgerissen, auf dem Gelände erschloss Mutpol in eigener Regie 32 Grundstücke für Doppel- und freistehende Einfamilienhäuser.

Frühförderstelle eröffnet

Nachdem das Kultusministerium der Einrichtung einer sonderpädagogischen Frühberatungsstelle für verhaltensauffällige Kinder an der Gotthilf-Vollert-Schule zum Beginn des Schuljahres 2007/2008 zugestimmt hatte, konnte diese am 24.01.2008 in der Zeppelinstr. 15 in Tuttlingen eingerichtet werden. Unserer Schule stehen dafür 13 Deputatsstunden zur Verfügung, die durch die Sonderschullehrerinnen Heike Dobler und Nicole Locher wahrgenommen werden.

Die Arbeit der Beratungsstelle hat vornehmlich präventiven Charakter und soll dabei helfen, Schwierigkeiten frühzeitig zu erkennen und der geeigneten Behandlung zuzuführen, um späteren schulischen Misserfolgserlebnissen vorzubeugen.

Berufswahl-Siegel Baden-Württemberg für die Gotthilf-Vollert-Schule

Die beruflichen Klassen der Gotthilf-Vollert-Schule haben von der Landesstiftung und der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg das "Berufswahl-Siegel Baden-Württemberg für berufsorientierte Schulen BoriS" erhalten. Es wird für besonders engagierte Schulen im Übergang Schule-Beruf verliehen. Besonders beeindruckt haben die Juroren das engagierte Kollegium, ein gutes Netzwerk mit Betrieben, das strukturierte Aufnahmeverfahren, die klaren Richtlinien in der Schule und die guten Infoveranstaltungen. Auch die Möglichkeit, die Schüler auch nach Abschluss der Schule noch in der Arbeitswelt durch Sozialpädagogen zu begleiten, waren ein großer Pluspunkt. Schließlich wurden auch die Übungsfirma "Schillercafé" und die Mitarbeit im Tuttlinger Tafelladen lobend erwähnt.



Spiele macht Schule

Die Initiative „Spiele macht Schule“, die vom Baden-Württembergischen Ministerium für Jugend, Kultur und Sport unterstützt wird, hat der Gotthilf-Vollert-Schule die Ausstattung für ein Spielzimmer für ihr überzeugendes Konzept „Spiele macht Schule“ zur Verfügung gestellt.

Haus der Familie

Im September 2008 wurde das "Haus der Familie" in Tuttlingen offiziell eröffnet. Es beherbergt Beratungsstellen von Caritas und Diakonie und ist darüber hinaus ein Ort der Begegnung für Jung und Alt. Ein Café im Haus der Familie, das an 3 Tagen der Woche von 9.00-17.00 Uhr geöffnet ist, wird mit großem Erfolg von Jugendlichen des Betreuten Jugendwohnens von Mutpol betrieben. Außerdem ist das Team für die Bewirtung aller Termine und Veranstaltungen im Haus sowie den kompletten Reinigungsdienst verantwortlich. Auch beim Besuch der Bundesfamilienministerin Frau von der Leyen am 5. Februar 2009 sorgte das Mutpol-Team für die köstliche Bewirtung.



Workshop für Jugendliche auf dem Heuberg



In 12 Gemeinden der Landkreise Tuttlingen und Schwarzwald-Baar ist Mutpol Anstellungsträger der Kommunalen Jugendarbeit, die im Auftrag der Gemeinden durchgeführt wird. Auf dem Heuberg haben die Mitarbeiter der Offenen Jugendarbeit im Sommer ein riesiges Workshopwochenende rund um die Festhalle Gosheim auf die Beine gestellt. Es

gab professionelle Angebote wie BMX-Fahren, Inliner, Kletterwand, DJ-Wettbewerb und Partynacht mit verschiedenen Bands. Damit wurden 800-1000 Jugendliche erreicht.

Treffen für Ehemalige

Für den 31. Mai 2008 hatte Mutpol zum Treffen ehemaliger Mitarbeiter und Kinder eingeladen – und über 200 kamen, z.T. mit ihren Partnern und Kindern. Anhand vieler alter und neuer Bilder wurde die Entwicklung von der Rettungsanstalt über das alte "Waisenhaus" und den Bau des Kinderdorfes bis hin zur Entwicklung von Mutpol mit seinen vielen dezentralen Angeboten in den Landkreisen Tuttlingen und Rottweil gezeigt.

Ein alter schwarzweißer Stummfilm über den Bau und die Einweihung des damaligen Kinderdorfes im Steinigental, der beim Abriss der Gotthilf-Vollert-Schule wieder gefunden wurde, weckte bei vielen älteren ehemaligen Mitarbeitern wehmütige Erinnerungen. Auch die



stündlichen Führungen durch die neu gestalteten Räumlichkeiten von Mutpol wurden rege wahrgenommen. Bei Kaffee und Kuchen und einem deftigen Vesper nutzen die Ehemaligen bis in die späten Abendstunden die Möglichkeit, sich nach Jahren und Jahrzehnten wieder einmal zu sehen. "Für mich", so Erika K., eine frühere Erzieherin, "hat es sich sehr gelohnt, direkt von meinem Urlaub in Tansania hier her zu kommen und zu sehen, wie positiv sich das ehemalige Kinderdorf weiterentwickelt hat. Hut ab!" Und die 76jährige Maria S. ergänzt, „Ich war als Kind noch im alten Waisenhaus und habe in der Landwirtschaft mitgearbeitet. Da haben wir im Schlafsaal geschlafen, heute haben die Kinder und Jugendlichen Einzelzimmer. Das hat mich sehr beeindruckt und das finde ich toll. Mutpol ist ein Glücksfall für Kinder.“

Monatlicher Elterntreff für Eltern von Kindergartenkindern

Für Mütter und Väter in schwierigen Lebenssituationen, deren Kinder einen Kindergarten in Tuttlingen besuchen (schwerpunktmäßig in sozialen Brennpunkten), will Mutpol einen monatlichen Elterntreff anbieten. Dabei sollen Themen besprochen werden wie

- Stärkung der Erziehungskompetenz (Grenzen setzen, Umgang mit Aggressionen,...)
- Erweiterung der Bildungschancen (Medienerziehung, Einladung von Experten,...)
- Vernetzungspartner in der Region kennen lernen (Unterstützung finden in schwierigen Lebenssituationen, Hilfe zur Selbsthilfe,...)

Das Projekt wurde im Dezember 2008 von der Tuttlinger Bürgerstiftung zur Förderung ausgewählt und mit einem Betrag von 2.000 Euro unterstützt. Es soll im Jahr 2009 aufgebaut werden.

Programm

Im Rahmen des Landesprogramms "STÄRKE" hat Mutpol in Zusammenarbeit mit dem Caritas-Diakonie-Centrum und dem Kinderschutzbund und mit Unterstützung des Amtes für Familie, Kinder und Jugend Veranstaltungsreihen für Eltern angeboten, die sich in einer besonderen Lebenssituation befinden.

Die Themen lauteten:

"Jetzt helfe ich mir selbst!"

Informationen und Tipps rund um Haushalt, Familie und Geld"

"Super wie Nanny? – Tipps zu Erziehungsfragen"

und

"Autismus – Informationskurs für Eltern mit einem autistischen Kind"

Es ist die Absicht dieses Programms, auch Eltern zu erreichen, die üblicherweise nicht von den klassischen Bildungsangeboten angesprochen werden. Dadurch können die Kurse ein guter Baustein zu einer präventiven Arbeit sein.

Die Kurse wurden jeweils an 4 Abenden durchgeführt und mussten in sehr kurzer Zeit organisiert werden, da das Programm am 1. September gestartet war und bereits Ende

November für 2008 abgerechnet werden musste. Mutpol war der einzige Anbieter im Landkreis (und einer der wenigen im Land) denen dies bereits 2008 möglich war.

Im Jahr 2009 wird Mutpol ebenfalls Kurse im Rahmen des Programms "STÄRKE" anbieten.

Botschafter für Mutpol

Nachdem früher schon die Sportler Marc Buschle (Deutscher Vizemeister im Ringen – Freistil) und Kathrin Schad (Vize-Weltmeisterin und Deutsche Meisterin im Rhönradturnen) als Botschafter für Mutpol gewonnen werden konnten, kam 2008 auch Simone Hauswald, geb. Denkinger dazu. Sie ist 3-fache deutsche Meisterin im Biathlon 2007, WM Bronze 2003 und 2004. Ende 2008 wurde sie erstmalig auch Weltcup-Siegerin im Biathlon.

Simone Hauswald wirbt auf ihrer Homepage mit der Aussage für Mutpol:

Mutpol hilft Kindern und jungen Menschen, sich Ziele zu setzen und diese zu verwirklichen.

Helfen auch Sie mit Ihrer Spende, damit diese Menschen eines Tages sagen können: "Ja, das war ein Treffer ins Schwarze!"

Aus der Website von Simone Hauswald:

Biathletin Simone Hauswald versteigert Werbefläche

Nach einem sensationellen Einstieg in die Wintersaison, bei dem die sympathische Skijägerin ihren ersten Weltcup Sieg feiern konnte, möchte Simone Hauswald nicht nur sportlich Zeichen setzen.

Die heimatverbundene Biathletin vom SC Gosheim auf der Schwäbischen Alb versteigert eine attraktive Werbefläche auf ihrem Gewehr und spendet einen Teil des Erlöses an Mutpol – Diakonische Jugendhilfe Tuttlingen, die sie seit einiger Zeit als Botschafterin unterstützt. Diese Einrichtung der Jugendhilfe unterstützt Kinder, Jugendliche und ihre Eltern dabei, aktiv am sozialen Leben teilzunehmen, soziale Anerkennung zu erlangen und schwierige Lebenssituationen zu meistern. Die Werbefläche auf dem Vorderschaft von Simones Gewehr ist insbesondere bei den Schießeinlagen, bei denen der Fernsehzuschauer höchst aufmerksam ist, gut im Bild. „Ab Januar haben wir die wichtigsten Weltcups in Oberhof, Ruhpolding und Antholz sowie die WM in Südkorea. Über zwanzig Wettbewerbe stehen in dieser Saison bei den Damen noch aus, so dass der Schriftzug des Unternehmens, das die Versteigerung gewinnt, gut sichtbar im Fernsehen sein wird“ so Simone Hauswald. „Besonders wichtig ist mir der soziale Aspekt, denn dadurch ist die Idee mit der Versteigerung überhaupt entstanden. Es würde mich persönlich sehr freuen, wenn wir gemeinsam etwas Gutes tun können!“

Außerdem hat Simone Hauswald eine Werbefläche auf ihrem Gewehr versteigert. Die Hälfte dieser Werbeeinnahme stellt sie Mutpol zur Verfügung.

Interessierte Unternehmen konnten auf Simones Homepage www.simone-hauswald.de bis zum 4. Januar 2009 an der Versteigerung teilnehmen und dort ihre Angebote abgeben. Der Startpreis betrug 5555 €. Den Zuschlag bekam der Holzmann Verlag aus Bad Wörishofen, der für den Rest der Saison mit der Zeitschrift "handwerk magazin" auf dem Vorderschaft wirbt.

Und so werben die anderen Botschafter für Mutpol:



Mutpol hilft Kindern und Jugendlichen, die um einen Platz im Leben ringen. Deshalb helfe ich Mutpol. Helfen auch Sie mit einer Spende.

Marc Buschle, 
Deutscher Meister im Ringen 2006



„Es ist nicht leicht, im Leben immer die Balance zu halten. Mutpol hilft jungen Menschen, ihr inneres Gleichgewicht zu finden. Helfen auch Sie mit einer Spende!“

Kathrin Schad, Vize-Weltmeisterin und Deutsche Meisterin im Rhönrad-Turnen

Spenden

Auch im Jahr 2008 haben viele Menschen und Firmen für Mutpol gespendet. Zurzeit können wir dieses Geld natürlich besonders für unsere Baumaßnahmen gut gebrauchen. Für große Spenden haben wir in unserem neuen Kommunikationszentrum eine Spendertafel angebracht. Aber wir freuen uns auch über jede kleine Spende und danken allen Spendern auch im Namen der Kinder und Jugendlichen sehr herzlich für die Unterstützung unserer Arbeit.

Unser Spendenkonto lautet:
Konto: 392 990
Kreissparkasse Tuttlingen
(BLZ 643 500 70)



Mutpol verdankt „Gewinn-Sparern“ der Tuttlinger Volksbank einen Scheck über 10 000 Euro

TUTTlingen (cos) - Das Mutpol-Team mit Gesamtleiter Dieter Kießling, Verwaltungsleiter Roland Klämer, Schulleiter Volker Schmidt und erster Vorsitzenden Dr. Ulrike Martin (von links) hat im Namen der Volksbank Tuttlingen von Vorstandsmittglied Winfried Baumann (ganz rechts) einen Scheck in Höhe von 10 000 Euro überreicht bekommen. „Das Geld ist nur indirekt von der Volksbank“, betonte Baumann. „Gewinn-Sparer“ können bei der Volksbank die Option wahrnehmen, 80 Prozent einer Summe auf ihr Sparkonto zu bekommen und 20 Prozent in einen Lostopf zu investieren. Dabei haben sie die Chance, selbst zu gewinnen, der Rest des Geldes aus dem Topf ist für Spenden an wohltätige Zwecke reserviert. Dieses Jahr geht das Geld aus dem Lostopf an Mutpol. „Wir wissen, dass das Geld hier in guten Händen ist“, so Baumann weiter, denn Mutpolbetreuer von der Gesellschaft benachteiligte Menschen, die eine Chance in der Gesellschaft verdienen, so der Vertreter der Volksbank weiter. Dieter Kießling sprach sei-

nen Dank aus und erklärte, wohin die Spende fließen soll: „Wir sind momentan in einem Umgestaltungsprozess, der mit der ‚Projekt-Werkstatt‘ in seine letzte Phase kommt. Mit dem Geld kommen wir hier einen großen Schritt voran.“ Die Mutpol-Kinder und Jugendlichen sind in ihrem bisherigen Leben vor allem an Scheitern und Misserfolge gewöhnt. Mit der praktischen Arbeit an Projekten, entspreche man eher den Neigungen der Jugendlichen. Unter anderem werden dabei Mahagoni-Boote vom Bodensee restauriert. Als Belohnung dürfen die Schüler dann auf solch einem Boot eine Fahrt auf dem Bodensee machen. Das Erlebnis des eigenen Produzierens helfe, die Schüler wieder begeistern zu können. Außerdem lernen die Jugendlichen dabei Schlüsselqualifikationen wie Pünktlichkeit, Ausdauer, Zuverlässigkeit und Benehmen, die sie für einen Berufseinstieg auch ohne Abschluss und Ausbildung qualifizieren können. Die neue Halle der ‚Projekt-Werkstatt‘ soll genügend Raum für diese Form des Arbeitens bieten. Foto: cos

Ansprechpartner bei Mutpol:

Dieter Kießling
Gesamtleitung

Tel. 07461/1706-14
oder 1706-0
kiessling@mutpol.de

Wolf-Dieter Scheuring
Wohngruppen, Intensivgruppen,
Erziehungsstellen

Tel. 07461/1706-25
oder 1706-0
scheuring@mutpol.de

Bernd Strohm
Betreutes Jugendwohnen,
Sozialpädagogische Familienhilfe,
Tagesgruppen, Jugendberufshilfe,
Offene Jugendarbeit

Tel. 07461/14765
oder 1706-0
strohm@mutpol.de

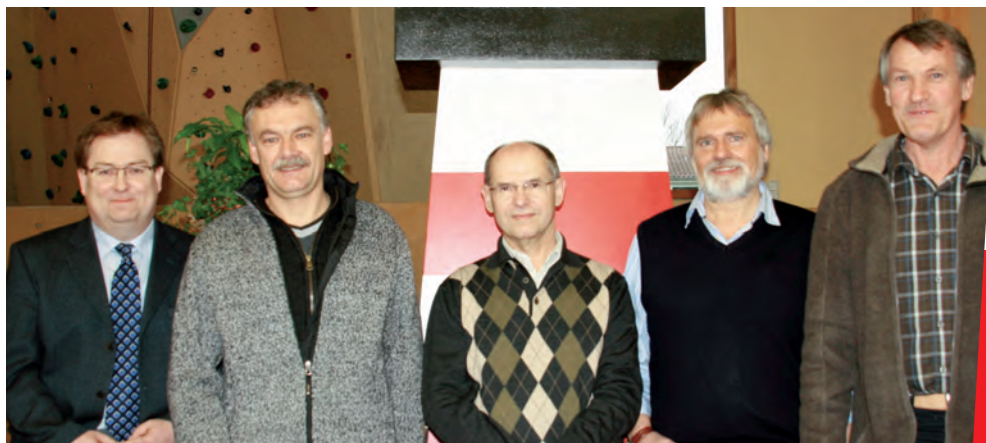
Volker Schmidt
Schulleitung

Tel. 07461/1706-52
oder 1706-89
volkerschmidt@mutpol.de

Roland Klamert
Verwaltungsleitung

Tel. 07461/1706-18
oder 1706-0
rklamert@mutpol.de

Von links: Roland Klamert, Wolf-Dieter Scheuring, Dieter Kießling, Volker Schmidt, Bernd Strohm




Mutpol
Das Leben lernen

Mutpol
Diakonische Jugendhilfe
Tuttlingen e.V.
Im Steinigental 10/1
78532 Tuttlingen

Telefon 07461 1706-0
Fax 07461 1706-17
info@mutpol.de
www.mutpol.de

Spendenkonto-Nr. 392 990
Kreissparkasse Tuttlingen (BLZ 643 500 70)